



Erfahrungsbericht
Auslandssemester im WiSe 2022
SolBridge International School of Business
Daejeon, Südkorea

Fakultät: 10

Studiengang: Bachelor International Management I

Aufenthaltsdauer: 29.08.2022 – 16.12.2022

Inhalt

| | |
|--|---|
| 1. Gründe für ein Auslandssemester | 3 |
| 2. Vorbereitung und Bewerbung..... | 3 |
| 3. Finanzierung | 3 |
| 4. Visum..... | 4 |
| 5. Anreise..... | 4 |
| 6. Unterkunft..... | 5 |
| 7. Kurswahl..... | 5 |
| 8. Unialltag | 6 |
| 9. Leben in Südkorea..... | 7 |
| 10. Fazit..... | 8 |

1. Gründe für ein Auslandssemester

Ich habe mich für ein Auslandssemester in Südkorea entschieden, da ich im Rahmen meines Bachelorstudiums internationale Erfahrungen sammeln und mich persönlich sowie beruflich weiterentwickeln wollte. Da ich davor noch nie im asiatischen Raum war, habe ich mich für das Non-EU Programm beworben. Außerdem haben mir viele Freunde, Bekannte sowie ehemalige Kollegen von ihren positiven Erfahrungen über einen Auslandsaufenthalt in Asien erzählt.

2. Vorbereitung und Bewerbung

Zuerst einmal habe ich mich im 3. Semester über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters auf der HM Website informiert und die Pflicht-Informationsveranstaltungen besucht. Im Rahmen der Infoveranstaltungen wurden viele Möglichkeiten vorgestellt und alle relevanten Fragen beantwortet. Kurz darauf habe ich das DAAD-Sprachzertifikat von FK13 bekommen, das meine B2 Englisch Kenntnisse nachweist. Im November 2021 habe ich mich schließlich im Online-Portal für das Non-EU Programm beworben. Man kann sich drei Universitäten aussuchen, wo man ein Auslandssemester verbringen möchte. Kurz nachdem ich mich beworben habe, gab es noch ein Auswahlgespräch, bei dem man von seiner Motivation für das Auslandssemester überzeugen musste. Nach ca. einem Monat habe ich von der Hochschule München die Rückmeldung erhalten, dass ich für Solbridge nominiert wurde. Anschließend habe ich mich im März 2022 im Online-Portal der Solbridge für Fall 2022 schnell und unkompliziert beworben. Nach ein paar Wochen hat sich Solbridge Admission Office bei mir gemeldet und mir alle weiteren Schritte erklärt. Da die Solbridge International School of Business eine Partner Universität der Hochschule München ist, muss man keine Gebühren zahlen. Nachdem ich die Rechnung für das Studentenwohnheim und Verpflegung bezahlt habe, erhielt ich die notwendigen Unterlagen für das Visum. Was die Auslandsrankenversicherung angeht, kann man eine internationale Krankenversicherung im Vorfeld abschließen oder später vor Ort in Korea, da man diese vor Ort automatisch bekommt.

3. Finanzierung

Das Thema Finanzierung wird ausführlich bei den Infoveranstaltungen erklärt. Zum einen kann man sich für das Auslands BAföG bewerben und zum anderen für das Promos Stipendium. Nach einer sehr langen und sehr aufwändigen Bewerbung für das Auslands BAföG habe ich

am Ende des Tages leider eine Absage bekommen, da ich nicht über die deutsche Staatsangehörigkeit verfüge. Das Promos Stipendium kam ebenso nicht in Frage, da es sehr viele Bewerber gab und eine begrenzte Anzahl an Förderungsmitteln und somit musste ich meinen Aufenthalt selbst finanzieren. Dennoch habe ich einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 600€ bekommen und dafür bedanke ich mich sehr.

4. Visum

Nach der Geldüberweisung für das Studentenwohnheim habe ich die Unterlagen für das Visum erhalten. Da ich mitten in der Prüfungsphase war, konnte ich nicht selbst nach Frankfurt zum koreanischen Konsulat fahren und habe somit das Visa Application Center in Berlin beauftragt. Sie haben mir eine ausführliche Datei geschickt, wie man sich für das Visum bewirbt. Die notwendigen Unterlagen sowie der Reisepass werden postalisch versendet. In meinem speziellen Fall war es mit sehr hohem Aufwand verbunden. Da ich ursprünglich aus der Ukraine (nicht EU) komme und Solbridge nicht auf der Excellent IEQAS Liste aufgelistet ist, musste ich sehr viele zusätzlichen Unterlagen einreichen wie beispielsweise Apostille meiner Immatrikulationsbescheinigung, Finanzreport, Nachweis über meinen längeren Aufenthalt in Deutschland usw. An der Stelle möchte ich mich nochmal bei Frau Wäniger-Hardt herzlich bedanken, die mich in diesem schwierigen Fall stets unterstützt hat.

Alles in allem hat es 6 Wochen gedauert und ich wusste bis kurz vor dem Semesterstart nicht, ob ich ins Ausland gehe oder nicht. Nur knapp 1 Woche vor dem offiziellen Semester Beginn an der Solbridge habe ich endlich mein Visum bekommen und gleich den Hinflug (2 Tage vor dem Abflug) gebucht. Weil die Flugbuchung sehr kurzfristig war, war es natürlich sehr teuer.

5. Anreise

Vor dem Semester Start findet erstmal eine Orientierungswoche statt. Dabei wird den neuen Studenten geholfen, die Unterlagen für Student Registration Card, Korean Bank Account auszufüllen. Außerdem gibt es auch viele Aktivitäten, man kann zusammen Essen gehen oder die Stadt erkunden usw. Ich konnte dabei leider nicht teilnehmen, da ich mein Visum ziemlich spät bekommen habe. Vor der Anreise meldet sich Covid Assistant und erklärt alles bezüglich der aktuellen Covid-Restriktionen und organisiert einen Termin für den PCR Test nach der Anreise.

Mein Flug nach Südkorea über Paris verlief ganz gut und hat insgesamt 15 Stunden gedauert. Vor der Abreise musste ich noch den PCR Test machen und das negative Ergebnis in eine Covid App hochladen. Als ich in Incheon Airport gelandet bin, musste ich den bereits generierten QR

Code vorzeigen. Die Covid Assistentin von Solbridge hat davor alle möglichen Fragen ausführlich beantwortet, sodass es am Flughafen mit allen Formularen unkompliziert verlief. Außerdem habe ich vor der Abreise nach Korea eine unlimited SIM-Card online reserviert und am Flughafen abgeholt. Somit hatte ich gleich gutes Internet, wobei es überall auch WLAN gibt. Mit dem Bus vom Flughafen habe ich Daejeon nach ca. 3 Stunden erreicht und bin dann mit dem Taxi zum Studentenwohnheim gefahren.

6. Unterkunft

Man muss sich gut überlegen, ob man im Studentenwohnheim oder in einer privaten Wohnung/Apartments wohnen möchte. Ich habe mich für das SolGeo entschieden, da ich nicht wusste, wie kompliziert und aufwändig die Wohnungssuche in Korea ist. SolGeo ist ein Studentenwohnheim und befindet sich am East Campus der Woosong University. Da ich schon genug Stress mit dem Visum hatte, wollte ich mir den restlichen Stress mit der Wohnungssuche sparen. Im Studentenwohnheim kann man die Bettdecke und das Kissen kaufen, allerdings keine Bettwäsche oder Handtücher. An der Stelle würde ich empfehlen diese mitzunehmen. Die Zimmer sind möbliert und haben ein Bett, ein Schrank und einen Arbeitstisch, allerdings sind elektronische Geräte wie Wasserkocher oder Kühlschrank gestattet. Nach der Anreise habe ich einen Tag in Quarantäne verbracht, bis ich ein negatives PCR Ergebnis bekommen habe. Je nachdem, wie lange die Quarantäne dauert, empfehle ich auf jeden Fall ein paar Snacks mitzunehmen. Im Wohnheim kommt man sehr schnell mit anderen Studenten in Kontakt und es wird einem nie langweilig. Außerdem kann man von SolGeo zu Uni mit einem Shuttle Bus fahren, ansonsten ist Solbridge auch mit einem Bus (15 min) oder auch zu Fuß (30-40 min) erreichbar.

In der SolGeo Kantine wird ein Mal pro Tag Essen angeboten, sodass man sich aussuchen kann, ob man Frühstück, Mittag- oder Abendessen haben möchte.

7. Kurswahl

Die Kurswahl fand ein paar Tage vor dem offiziellen Semesterstart statt. Man konnte sich die Kurse bzw. den Syllabus zu den jeweiligen Kursen im Vorfeld anschauen und sich den Überblick verschaffen. Da ich mich im Bachelorstudium befinde, durfte ich maximal 6 Kurse besuchen, die jeweils mit 3 ECTS bewertet werden, wohingegen im Master nur 3 Module möglich sind. Wie die Professoren so schön gesagt haben, war die erste Uni Woche eine sogenannte „shopping week“, weil man sich alle möglichen Kurse anschauen durfte und sich dann endgültig erst am Ende der ersten Woche registrieren konnte. Ich kann es nur empfehlen,

sich so viele Kurse wie möglich anzuschauen, um dann rauszufinden welche Kurse für einen am besten sind. Somit habe ich mich erst Ende der ersten Uni Woche für sechs Kurse endgültig registriert und bin mit meiner Wahl sehr zufrieden. Man muss noch beachten, dass es eine begrenzte Anzahl an Teilnehmern gibt und dabei first come, first served Prinzip gilt. Da es im WiSe 2022 sehr viele internationale, aber auch einheimische Studenten gibt, wurden die Plätze in vielen Kursen etwas erhöht. Ich bin als 3rd Year Student eingestuft (5. Semester an der HM) und konnte Kurse aller drei Stufen besuchen. Allerdings darf man dabei nicht an Kursen von höheren Semestern teilnehmen. Vor dem Semesterbeginn ist auch sehr wichtig, eine Fächerabsprache mit der Hochschule zu machen. So beispielsweise habe ich in der ersten Woche eine Excel Tabelle mit gewünschten Kursen an der ausländischen Partner Universität ausgefüllt und der Hochschule München zukommen lassen. Nachdem meine Kurswahl bestätigt wurde, habe ich anschließend das NON- EU Learning Agreement ausgefüllt und an HM International Office geschickt. Innerhalb weniger Tagen erhielt ich es ebenso unterschrieben zurück.

8. Unialltag

Solbridge ist eine diverse internationale Business School, die von 70 Nationalitäten repräsentiert wird. Täglich kann man sich mit Studierenden aus der ganzen Welt austauschen und neue Freundschaften machen. Außerdem gibt es an der Solbridge Student Council, der viele Aktivitäten wie Ausflüge, Messen, Jobmessen, Sport, Clubs (Football, Musik, Public Speaking) und vieles mehr organisiert. Eins der Highlights dieses Semester war der sogenannte Culture Day – ein Event bei dem Studierende ihre Nationalitäten vorstellen, indem sie tanzen, singen oder ein Theater Stück spielen. Dieses Jahr wurde der Event von der Solbridge zusammen mit der Stadt Daejeon organisiert und weil er dieses Semester besonders groß war, umfasste unser Publikum mehr als 2000 Besucher. Zusammen mit anderen Studenten aus der Bundesrepublik durfte ich am Culture Day teilnehmen und Deutschland, meine zweite Heimat in Form eines traditionellen bayrischen Tanzes dem Publikum vorstellen. Nach einem Monat intensiven Proben haben wir den Tanz erfolgreich vorgeführt, sodass es dem Publikum sehr gut gefallen hat. Nach dem Culture Day haben mich viele positiven Worte zur unseren Tanzaufführung erreicht und



Figure 1: Culture Day Team Germany

es hat mich sehr gefreut, die Gelegenheit zu haben deutsche Kultur auf der internationalen Ebene zu zeigen.



Figure 2: Culture Day 2022 "Once upon a time"

9. Leben in Südkorea

Südkorea ist ein wunderschönes Land zwischen Tradition and Moderne. Die Mentalität und Kultur sind im Vergleich zu Europa ganz anders. Eine Empfehlung an der Stelle, man sollte sich vor dem Auslandssemester zumindest ein wenig mit der koreanischen Kultur und Sprache auseinandersetzen, da es sonst im Alltag ziemlich schwierig sein könnte. So beispielsweise sobald man die Uni verlässt, wird zumindest in Daejeon kaum mehr English gesprochen (Bank, Geschäfte, Restaurants, Customer Service). Allerdings mithilfe diverser Übersetzungstools kommt man meistens an seine Ziele.

Für die Freizeit bieten sich viele Möglichkeiten an. Sei es ein Tages- oder Wochenende Ausflug nach Seoul, Busan, Daegu, Gyeongju, Wanderungen, Clubs, Bars, Restaurants, High Tech Center und andere. Die Landschaft in Südkorea ist wunderschön und man kann viele Wanderungen in der Nähe von Daejeon machen.

Die Lebenshaltungskosten sind generell im Vergleich zu Deutschland etwas niedriger wie zum Beispiel Miete oder öffentliche Verkehrsmitteln, allerdings sind Obst, Gemüse, viele Lebensmittel ziemlich teuer.

10. Fazit

Auch wenn es nicht mein erster längerer Auslandsaufenthalt war, bin ich darüber glücklich und dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, im Rahmen des Studiums ein Auslandssemester in Asien zu machen. Die Zeit in Korea war ereignisreich und lehrreich. Dank den Veranstaltungen an der Solbridge zu unterschiedlichsten Themen wie Start Up Environment, Digital Twins, Global Business Leadership etc. konnte ich mich nicht nur persönlich, aber auch beruflich weiterentwickeln und viele wertvollen Erfahrungen sammeln. Dadurch habe ich auch meine Englischkenntnisse aufgefrischt und deutlich verbessert.

Ich habe mein Horizont erweitert, verschiedene Kulturen und Mentalitäten kennengelernt und viele Freundschaften geschlossen. Ich kann es nur empfehlen, sich im Laufe des Studiums für einen Auslandsaufenthalt zu entscheiden, auch wenn es viel Organisation bedarf, wird es sich auf jeden Fall lohnen.